

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Thomas MANN

Meer <Motiv>

23-3 *Mann vom Meer* : Thomas Mann und die Liebe seines Lebens / Volker Weidermann. - 1. Aufl. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2023. - 233 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-462-00231-7 : EUR 23.00
[#8651]

Auf der Umschlagrückseite wirbt der Verlag folgendermaßen für das Buch¹: „Das Meer war für Thomas Mann sein Leben lang der Ort der Sehnsucht und des verheißungsvollen Sogs in die Tiefe. Deutsche Romantik und Todessehnsucht – hier erfährt er Befreiung von den Konventionen, den Zwängen des bürgerlichen Lebens. Volker Weidermann erzählt das Leben des Nobelpreisträgers ganz neu – als Geschichte einer großen Liebe.“ Und im Klappentext wird der letzte Satz noch einmal variiert: „Sein Buch erzählt etwas ganz Neues: die Geschichte von Thomas Mann und dem Meer.“ Allein – die Affinität Thomas Manns zum Meer hat nicht Volker Weidermann entdeckt, sondern sämtliche bisherigen Biographen sind mehr oder weniger intensiv darauf eingegangen; in der schmalen Auswahlbibliographie weisen drei der 25 aufgeführten Publikationen bereits im Titel darauf hin (S. 230 - 231).

Neu ist also nicht die Entdeckung selbst, sondern die Tatsache, daß Weidermann sich einer bekannten Thematik annimmt und diese als Neuigkeit verkauft. Auch die Methode der Darstellung ist nicht neu, sondern folgt derjenigen seiner früheren Bücher, etwa den „Träumern“ über die Dichterrepublik während und nach der Novemberrevolution in München.² Wieder wird großzügig paraphrasiert, zum Beispiel die Kindheitserinnerungen von Julia Mann,³ der Mutter von Thomas Mann, deren Herkunft aus der Stadt Paraty an der brasilianischen Atlantikküste als Ursprung der prägenden Bedeutung des Meeres für ihren zweiten Sohn interpretiert wird. Zu dieser paradiesi-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1270620088/04>

² *Träumer* : als die Dichter die Macht übernahmen / Volker Weidermann. - 1. Aufl. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2017. - 288 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-462-04714-1 : EUR 22.00 [#5596].- Rez.: *IFB 17-4*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8672>

³ *Aus Dodos Kindheit* : Erinnerungen / Julia Mann. - Konstanz : Rosgarten-Verlag, 1958. - 79 S. : Ill., Faks.

schen Kindheit in Brasilien in der Mitte des 19. Jahrhunderts gehörte die Sklaverei offensichtlich als vom Autor nicht hinterfragtes Element dazu. Neben die paraphrasierten Passagen treten ausführliche, das Meer betreffende Zitate aus mehreren Hauptwerken Thomas Manns. Diese Zitate, die schätzungsweise 40 Prozent des Gesamttextes ausmachen, stammen zum größten Teil aus der Novelle *Tonio Kröger* und den Romanen *Buddenbrooks* und *Der Zauberberg*. Wie einige Stichproben ergeben haben, hätte beim Zitieren etwas mehr Sorgfalt angewendet werden können. Möglicher Kritik in dieser Hinsicht versucht der Verlag durch den Hinweis vorzubeugen: „In einigen Zitaten wurde die Wortstellung zugunsten des Satzflusses leicht verändert“ (S. 229).

Mit der ersten Atlantiküberfahrt der Eheleute Mann in die USA 1934 scheint dem Autor die argumentative Puste ausgegangen zu sein, denn er bekennt: „Die Geschichte vom Mann vom Meer ist mit dieser Ankunft beinahe auserzählt“ (S. 201). Die Begründung lautet, daß der Schriftsteller nun auf der „hellen Seite des Meeres“ angekommen sei; sein Eintreten gegen Hitler und für die Demokratie habe seine Todessehnsucht dauerhaft verdrängt. Die beiden letzten Lebensjahrzehnte Thomas Manns, immerhin ein Viertel seines Lebens, werden deshalb auf gerade einmal zwölf Seiten abgehandelt. Danach folgt noch ein Exkurs über die Lieblingstochter, das Lieblingskind Elisabeth Mann Borgese, welche die Meeresbegeisterung ihres Vaters weitergetragen habe.

Die Argumentation Weidermanns reizt zu zahlreichen Fragen: Warum blendet er das Kapitel in den USA völlig aus, schließlich war das Domizil in Pacific Palisades (Los Angeles) für zehn Jahre von 1942 bis 1952 der einzige am Meer gelegene Wohnsitz von Thomas Mann? Volker Weidermann erwähnt – natürlich – die Homosexualität des Nobelpreisträgers, aber nicht eines der zentralen Motive für seine Liebe zum Meer als demjenigen Ort, an dem man in diesen Jahrzehnten wenig bekleidete Jünglinge völlig unverdächtig beobachten konnte. Zumindest Heinrich Breloer hat dies in seinem Fernseh-Mehrteiler über die Familie Mann so angedeutet. Aus welchen Motiven verlegte Thomas Mann seinen Lebensmittelpunkt von der Ostsee nach München, wo er auch seinen Lebensabend zu verbringen gedachte, einer Stadt im Binnenland, die mehr als 700 Kilometer von Lübeck und immer noch 450 Kilometer von der Adria entfernt liegt? Der Autor erwähnt ausführlich Elisabeth Mann, aber warum nicht deren Schwester Monika Mann, welche die furchtbarste Erfahrung aller Familienmitglieder mit dem Meer machte, als ihr Schiff bei der Überfahrt von Liverpool nach Kanada 1940 von einem deutschen U-Boot torpediert wurde? Ihr Ehemann erkrankte, während sie gerettet wurde und von ihren Eltern danach wenig Verständnis für dieses Lebenstrauma erfuhr. Später lebte sie auf der Insel Capri und führte eine jahrzehntelange Beziehung mit einem tatsächlichen Mann vom Meer, dem Fischer Antonio Spadaro.⁴ War die Tatsache, daß Golo Mann sein Leben

⁴ *Monascella* : Monika Mann und ihr Leben auf Capri / Kerstin Holzer. - München : dtv, 2022. - 203 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-423-29042-5 : EUR 22.00 [#8395]. - Rez.: **IFB 23-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11892>

lang die Berge gegenüber dem Meer bevorzugte, Teil oder gar unbewußte Strategie der Ablehnung seines Vaters? Dies alles hätte man ohne großen Aufwand fragen und erwähnen können.

Was wäre noch zu kritisieren? Die Weidermannsche Neigung, Zensuren zu erteilen, die er bereits in seinen Büchern **Das Buch der verbrannten Bücher**⁵ und **Lichtjahre**⁶ ausgelebt hat, findet dieses Mal ihr Opfer in Gerhart Hauptmann alias Mynheer Peeperkorn, der mit den beiden Kurzsätzen charakterisiert wird: „Ein Gigant. Leider dämlich“ (S. 13). Der 1922 ermordete Reichsaußenminister Rathenau hieß mit Vornamen Walther (falsch, ohne „h“, auf S. 160). Einem aufmerksamen Lektorat hätte die unfreiwillige Komik des folgenden Satzes auffallen müssen: „Am 30. Januar 1933 wird Adolf Hitler Reichskanzler; am 11. Februar bricht er zusammen mit Katia zu einer Vortragsreise nach Holland auf“ (S. 190). Natürlich fuhr Katia mit ihrem Thomas und nicht mit dem essayistisch so bezeichneten „Bruder Hitler“ in die Niederlande.

Das Buch **Mann vom Meer** wird von all denjenigen rezipiert werden, die alles *von* Volker Weidermann lesen und alles *über* Thomas Mann. Es mag als ein Versuch zur Popularisierung eines sperrigen Lebens und eines hochanspruchsvollen literarischen Werkes gedacht gewesen sein – was grundsätzlich positiv zu bewerten wäre. Es hätte auch ohne den Aufkleber *Spiegel Bestseller-Autor* eine hohe Auflage erzielt; ob der machtvollen beruflichen Position seines Autors wird der **Mann vom Meer** kaum öffentliche Kritik erfahren, obwohl diese angebracht und notwendig ist.

Bernd Braun

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12152>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12152>

⁵ **Das Buch der verbrannten Bücher** / Volker Weidermann. - 1. Aufl. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2008. - 253 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-462-03962-7 : EUR 18.95 [9754]. - Rez.: **IFB 08-1/2-166**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz274502690rez.htm

⁶ **Lichtjahre** : eine kurze Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis heute / Volker Weidermann. - 1. Aufl. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2006. - 323 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-462-03693-0.